



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES SVAMV VOM 29. MAI 2021

Jahresbericht 2020

Editorial:

Heldinnen und Helden begegnen uns jeden Tag auf die eine oder andere Art und Weise. Nicht immer tragen sie ein Cape oder stechen direkt durch ihre besonderen Fähigkeiten ins Auge. Im letzten Jahr jedoch haben auch die Heldinnen und Helden des Alltags vermehrt ein Gesicht bekommen. Dazu gehören vor allem auch alleinerziehende Eltern, die während der Pandemie ihr Leben im Spagat zwischen den unterschiedlichsten Rollen gemanagt haben: als Arbeitnehmer*in, Erzieher*in bzw. Lehrer*in, Freund*in, Seelsorger*in und vielem mehr! Das letzte Jahr hat deutlich die Schwachstellen unseres Systems aufgezeigt, die wir seit vielen Jahren kritisieren und mit denen wir Tag für Tag in unserer Arbeit konfrontiert sind. Sie stellen Alleinerziehende, die für den Lebensunterhalt ihrer Familie aufkommen und im Alltag für die Kinder sorgen müssen, vor fast unüberwindliche Hürden. Entsprechend der erhöhten Nachfrage haben wir im letzten Jahr unser Angebot weiter angepasst und noch niederschwelliger gestaltet, um Einelternfamilien mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, unabhängig davon, ob sie Informationen, Beratung, Coaching oder konkrete Unterstützung benötigen.

2021 wird sich die Situation für viele Einelternfamilien voraussichtlich nicht spürbar verbessern. Studien gehen eher von einer Verschlechterung, einer wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich aus. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, sind Einelternfamilien besonders häufig von Armut betroffen. Um unser Angebot dementsprechend auszubauen und den hilfeschenden Eltern eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Auswahl an Dienstleistungen zur Verfügung stellen zu können, sind wir auf die Arbeit und Unterstützung zahlreicher Menschen angewiesen.

2020 erlebte auch der SVAMV-Zentralvorstand eine turbulente Zeit. Wir sind mit dem motivierten und kompetenten Vorstandsteam, das wir 2019 neu hatten aufstellen können, ins Jahr gestartet. Bedauerlicherweise legte jedoch Präsident Johann Wetter schon im Mai 2020 aus persönlichen Gründen sein Amt nieder. Anna Hausherr übernahm als Interimspräsidentin die Geschäfte. Unser Dank gilt an dieser Stelle Johann Wetter und den Vorstandsmitgliedern für ihr grosses Engagement. Der Vorstand besteht aktuell aus:

- Anna Hausherr, Präsidentin ad interim (ab Juni 2020)
- Lisa Bacchetta
- Roger Baumeler
- Margrit Jungen Fackler
- Chantal Ryf, Vizepräsidentin (ab Juni 2020)
- Thomas Schlickerieder

Nach intensiver Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern werden sich an der Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2021 interessierte Personen zur Wahl stellen und hoffentlich unser Team in Zukunft ergänzen.

Auch dieses Jahr möchten wir es nicht unterlassen, unseren unermüdlichen Beraterinnen (Corinne Eggs Milhit, Béatrice Furer, Margharita Glanzmann, Ursula Probst) für ihren großartigen Einsatz zu danken. Ihre Beratungen und Hilfestellungen für in Not geratene Menschen sind für die erfolgreiche Arbeit unseres Verbandes unerlässlich. Wir sind stolz über unser Beratungsangebot und seine hervorragende Qualität. Ein grosses Dankeschön gilt auch unserer Finanzverantwortlichen, Sonja Bühler, die die Mittel des Verbands mit viel Umsicht verwaltet. Wir möchten uns aber auch bei allen anderen, dem SVAMV nahestehenden Personen für ihren Einsatz, ihre Spenden und ihre ideelle Unterstützung herzlich bedanken und freuen uns auf ein erfolgreiches 2021.

Anna Hausherr, Präsidentin ad Interim

Yvonne Feri, Geschäftsführerin

Ziele und Tätigkeiten im Einzelnen

Dienstleistungen und Angebote

Kommunikation, Website und Publikationen

Die Pflege, Weiterentwicklung und Verbesserung der dreisprachigen Website als zentrales Kommunikationsmittel wurde auch im Jahr 2020 fortgeführt. Es ist gelungen, die Website in allen Bereichen benutzer*innenfreundlicher und attraktiver zu gestalten. Somit ist es den Nutzer*innen möglich, noch einfacher und schneller an die benötigten Inhalte zu gelangen.

Des Weiteren ist es gelungen, eine separate Kampagnenwebsite zu erstellen. Über <https://kampagne.einelternfamilie.ch/> wird die Arbeit des SVAMV anschaulich anhand Superheld*innengeschichten erzählt und Besucher*innen zum Spenden animiert.

Weiterhin ist der SVAMV unter den bekannten Websites zu erreichen:

- www.einelternfamilie.ch / www.famillemonoparentale.ch / www.famigliamonoparentale.ch
- www.svamv.ch / www.svamv-fsfm.ch
- www.vision4you.ch

Der **Blog** wurde mit deutschen und französischen Texten gepflegt und die **Facebookseite** regelmässig mit Informationen unterhalten. Des Weiteren ist der **Newsletter** ein fester Bestandteil der Kommunikationsstrategie und hat sich etabliert. Eine französische Übersetzung wäre wünschenswert, ist jedoch noch nicht erfolgt. Wie auch die Jahre zuvor wurden diverse Versände, darunter auch an Pfarreien, und Versände in Zusammenarbeit mit asm (Agentur für Sozialmarketing) durchgeführt.

Die Evaluation der **Infoschrift** Kindgerecht / Les enfants d'abord für Mitglieder, Gönner*innen und Interessierte brachte die Publikation in neuem Gewand als «**momo**» hervor. Die Mitglieder wurden darüber im Newsletter informiert.

Der **Jahresbericht** 2019 wurde auf der Homepage veröffentlicht.

Unsere etablierten Rückmeldemöglichkeiten via Kontakt- und Feedbackformular auf der Website wurden regelmässig in Anspruch genommen und als wichtiger Kontaktknotenpunkt genutzt.

Fünf Informationsblätter in Deutsch, Französisch und Italienisch zu den Themen «Alimenteninkasso – Selber handeln», «Alimenteninkassohilfe», «Alimentenbevorschussung», «Umgang mit Behörden» sowie «Alleinerziehen und Altersvorsorge» wurden erarbeitet und auf der Website des SVAMV aufgeschaltet. Die vier Informationsblätter zu Fragen rund um das Geltendmachen von Unterhaltsbeiträgen sind besonders aktuell, tritt doch am 01.01.2022 die neue Inkassohilfeverordnung des Bundesrats in Kraft, welche die Inkassohilfe schweizweit vereinheitlicht und verbessert. Die Informationsblätter sind als Lang- und als Kurzversion erhältlich. Die ausführlichen Versionen fassen die jeweilige Gesetzeslage verständlich zusammen. Sie richten sich an speziell interessierte Eineltern sowie Fachpersonen und Behördenmitglieder. Die Kurzversionen in Form von Fragen und Antworten sind für Personen gedacht, die sich rasch einen Überblick über das Wichtigste zum Thema verschaffen wollen.

Ein **Erklärfilm** zum Thema «Kindeswohl in Ein- und Zweielternfamilien» wurde produziert und via Website des SVAMV veröffentlicht.

Coaching, Beratung und Bildung für Einelternfamilien

Die Vorgaben des verlängerten Unterleistungsvertrags von 2016 mit Pro Familia Schweiz im Rahmen des Leistungsvertrags von Pro Familia und dem Bundesamt für Sozialversicherungen konnten auch im Jahr 2020 erfüllt werden.

- Mit insgesamt **648** erbrachten Stunden rechtliche und psychosoziale Fachberatung zu den Kernfragen der Einelternschaft für 586 Klient*innen wurde das im Leistungsvertrag vorgesehene Soll von 550 Beratungsstunden übertroffen (2019: 658 Std.). Rund ein Viertel aller Anfragenden meldeten sich per Telefon, drei Viertel nahmen via E-Mail Kontakt mit dem SVAMV auf.
- Von den Ratsuchenden waren 87 Prozent hauptbetreuende Alleinerziehende (davon 77 Prozent Mütter, 10 Prozent Väter). Es gab gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme der Anfragen von hauptbetreuenden Vätern. 2 Prozent der Anfrager*innen waren nicht mit den Kindern lebende Eltern (0,8 % Mütter, 1,2 % Väter). Die verbleibenden 11 Prozent der Anfragen kamen von Dritten wie Fachstellen, Grosseltern etc.
- Anfragen gab es aus allen Landesgegenden, ausser den Kantonen AI und OW. Die meisten Anfragen kamen aus den Kantonen Zürich (130), Bern (119), Aargau (42) und Tessin (41). Der Grossteil der Anfragen stammt aus der Deutschschweiz (83%), die 17% restlichen Anfragen verteilen sich auf das Tessin (knapp 9 %) und die Romandie (gut 8 %)
- In deutlich mehr als der Hälfte aller Beratungen ging es um rechtliche Fragen (58 % oder 520 Anfragen). Die Beratungen zu Themen rund um Finanzielles machten über einen Viertel aller Beratungsthemen aus (28 % oder 250 Anfragen), während Beratungen zu psychosozialen Themen 14 % der Anfragen ausmachten (127).
- Fragen zu Unterhalt und Alimenten (212 Anfragen) blieben auch 2020 Hauptthema in den Beratungen, gefolgt von allgemeinen Fragen zu Finanzen und Budget (133 Anfragen) sowie zusätzlichen 30 Anfragen um finanzielle Hilfe. Beratungen zum Einstieg in die Einelternfamilie (114 Anfragen) bildeten den dritten inhaltlichen Schwerpunkt. Nach wie vor beschäftigen die Berechnung und Sicherung von Alimenten viele Einelternfamilien. Auch bleibt die Suche nach finanzieller Hilfe in Notlagen und für Ausbildungskosten ein zentrales Thema für Einelternfamilien.

Dank mehreren grosszügigen Spenden für direkte Nothilfe konnte der Hilfsfonds des SVAMV aufgestockt werden. Dies ermöglichte es dem SVAMV, unbürokratisch und rasch Nothilfe zu leisten an Einelternfamilien, welche wegen Corona oder aus anderen Gründen in eine finanzielle Notsituation geraten sind. Insgesamt haben wir CHF 18'500.00 (12 Gesuche) im 2020 ausbezahlt, Tendenz seit Januar 2021 steigend.

Die Sicherung der Qualität der Fachberatung basiert auf Mentoring, kollegialen Konsultationen, Intervention und externer Weiterbildung. Zwei Beraterinnen besuchten im Januar an der Uni Basel ein Seminar zum Thema Familienrechtspraxis. Sämtliche übrigen Weiterbildungspläne fielen wegen Corona ins Wasser. Als Ausgleich wurde die Anzahl Interventionen auf 6 erhöht. Ein Informationstreffen der Beraterinnen mit der Fachperson für die Vaterschafts- und Unterhaltsregelungen des regionalen Sozialdienstes Münchenbuchsee ermöglichte den Beraterinnen vertieften Einblick in die konkrete Arbeit einer Praktikerin zu einem der Hauptthemen unserer Beratungen. Wir danken Frau Robert für ihre spannenden und lehrreichen Ausführungen.

Ein Treffen der Beraterinnen mit den Beratenden des Vereins für elterliche Verantwortung (VeV) fand in diesem Jahr coronabedingt virtuell statt und hatte die Beratung in Corona-Zeiten sowie Alternierende Obhut / Kindesentfremdung zum Thema.

Das für alle Beratenden zugängliche elektronische Beratungshandbuch bewährt sich als wichtiges gemeinsames Arbeitsinstrument der Beraterinnen und wurde unter anderem auch mit Adressen für Ratsuchende

ergänzt und aktualisiert.

Mit der Software Cobra - zugeschnitten auf die Bedürfnisse der SVAMV Beratung – können seit Oktober sowohl Dossierführung wie auch Statistikdaten mit weniger Aufwand erfasst werden.

Von Oktober bis Dezember wurde eine Online Klienten*innenbefragung durchgeführt. Der weitaus grösste Teil der eingegangenen Feedbackformulare gaben hohe Zufriedenheit mit der erhaltenen Beratung an – auf einer Skala von 1 – 6 betrug der Mittelwert 5,35).

Community building – Vernetzung

Die Vernetzung fand in diesem Jahr besonders über die diversen Online-Kanäle statt. Es gab ein Treffen bei Pro Familia mit verschiedenen Unterleistungspartner*innen. Die Geschäftsführerin konnte in ihrer Funktion als Nationalrätin immerhin diese Netzwerke weiterhin pflegen

Public Affairs und Media Relations

Die Umsetzung des Leistungsvertrags «Familienorganisationen» 2020 von Pro Familia Schweiz und dem Bund und die Sensibilisierung für die Anliegen der Einelternfamilien standen im Mittelpunkt der Lobby-, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit des SVAMV.

- Der Verband nahm an einer Sitzung des Koordinationsgremiums teil, in dem die am **Leistungsvertrag** beteiligten Familienorganisationen unter der Federführung von Pro Familia zusammenarbeiten. Eine zweite Sitzung wurde infolge Pandemie abgesagt.
- Die Geschäftsführerin beantwortete zahlreiche **Medienanfragen** und gab Radiointerviews. Diese waren in diesem Jahr zahlreicher als üblich.

Ressourcensicherung und Verbandsführung

Mittelbeschaffung / Werbung

Die geplanten Aktionen wurden durchgeführt und das budgetierte Ertragsziel insgesamt erreicht.

- Facebook wird bereits reger genutzt, die Kampagnenwebsite ist ein wichtiges Instrument.
- Wir konnten in diesem Jahr verschiedene grössere Spenden entgegennehmen, einerseits von Einzelpersonen, aber auch von einem Unternehmen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön!
- 5 Versände zur Gewinnung von **Spenden** wurden in Zusammenarbeit mit der Partnerfirma asm (Agentur für Sozialmarketing) durchgeführt, zwei davon im Juni und September mit der bereits erwähnten Infoschrift «momo».
- Wie jedes Jahr gingen zwei Versände an die **Pfarrgemeinden** der deutschen Schweiz.

Dem **Leistungsvertrag** «Familienorganisationen» entsprechend verfasste der SVAMV zwei Controllingberichte zuhanden des Bundesamts für Sozialversicherungen, die genehmigt wurden.

Führung und Entwicklung des Verbands

Der SVAMV blickt auf ein aktives Jahr zurück, das von ungewöhnlichen Herausforderungen geprägt war. Zu den allgemeinen, durch die Coronapandemie bedingten Belastungen hinzu kam der unerwartete Rücktritt des Präsidenten aus persönlichen Gründen. Der Zentralvorstand traf sich zu vier Vorstandssitzungen (dreimal pandemiebedingt online) sowie im Sommer zu einer Retraite über die strategische Ausrichtung des Verbands, die vor Ort stattfinden konnte. Dabei nahm er in Zusammenarbeit mit Geschäftsführerin Yvonne Feri wichtige Weichenstellungen vor. Unserer Geschäftsführerin gilt unser besonderer Dank. Ihr ausserordentliches Engagement und ihr herausragendes Wissen und Können waren entscheidend für die Bewältigung der zahlreichen herausfordernden Aufgaben.

- Die **ordentliche Mitgliederversammlung** wurde als elektronische Abstimmung vorbereitet und durchgeführt.

- Die **Neubesetzung** des Präsidiums mit Anna Hausherr als Präsidentin ad interim und Chantal Ryf als Vizepräsidentin erfolgte ebenfalls online anlässlich einer elektronischen ausserordentlichen MV.
- Die **Ergänzung des Vorstands** wurde in die Wege geleitet. Interessent*innen für den Vorstand nahmen als Gäste an zwei Vorstandssitzungen (sowie der ersten Sitzung 2021) teil.
- Die **Statuten**, die seit der Gründung des SVAMV 1984 nur punktuell angepasst worden waren, wurden von Grund auf überprüft. Der Revisionsvorschlag, der der Mitgliederversammlung 2021 unterbreitet wird, hat zum Ziel, die Statuten zu vereinfachen und einige bestehende Unklarheiten zu beseitigen.
- Das Erscheinungsbild - die **Marke SVAMV** - wurde modernisiert, um das Profil unseres Verbands weiter zu schärfen. Die Kernthemen, um die sich unsere Arbeit dreht - kindgerecht - alleinerziehen - Einelternfamilie -, stehen nun klar im Vordergrund.
- Im Hinblick auf die Verhandlungen für einen **neuen Leistungsvertrag** mit Pro Familia Schweiz und dem Bund definierte der Vorstand die strategischen Leitlinien 2022-2025. Fachberatung und Coaching für Einelternfamilien werden eine zentrale Aufgabe bleiben. Ausserdem wird der SVAMV seine Bildungsarbeit mit digitalen Zeitfenstern verstärken und seinen Hilfsfonds, mit dem er Einelternfamilien in Notlagen unterstützt, ausbauen.
- Um eine zielgerichtete, effiziente Führung auch in besonderen Zeiten zu gewährleisten, verabschiedete der Vorstand das Arbeitsinstrumente AKV, das die Aufteilung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen der operativen und strategischen Führungsebene festlegt.

Inhaltlich-politische Schwerpunkte des SVAMV

Momentaufnahme des aktuellen Stands

Mit Information, Sensibilisierung und Vernetzung engagiert sich der SVAMV für mehr finanzielle Sicherheit und Familienzeit für Einelternfamilien. Aktuelle Schwerpunktthemen sind die Armut, die elterliche Verantwortung im Familienrecht, die Integration in Beruf und Arbeitsmarkt und die Steuern, die eng miteinander verflochten sind.

Armut

Die Corona-Pandemie öffnet die Schere zwischen Ärmeren und Reicheren mehr. Besonders auch Einelternfamilien sind davon betroffen. Studien und Statistiken zeigen immer wieder, dass Einelternfamilien häufiger von Armut betroffen sind als die Gesamtbevölkerung und in der Sozialhilfe übervertreten sind. Eine Studie von Februar 2021 zeigt erneut auf, dass es auch vermehrt sogenannte Working-Poors gibt und die Armut im Jahre 2020 gestiegen ist.

- Im Erwerbsleben bestehen insbesondere Mängel bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wo es an kindgerechten Arbeitszeiten, -modellen und -strukturen fehlt, bei den Löhnen (Lohnleichheit von Frau und Mann) sowie bei der Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen.
- Es zeigt sich, dass die Folgen der Pandemie Frauen und damit auch Alleinerziehende, die zum grossen Teil Mütter sind, besonders hart treffen. Viele arbeiten in Branchen, die stark unter Einschränkungen und Betriebschliessungen leiden. Zudem sind sie es, die beruflich zurückstecken und den Hauptteil der Betreuung der Kinder im Homeschooling übernehmen.
- Bei der Altersvorsorge ist die unbezahlte Care-Arbeit schlecht abgesichert. Alleinerziehende, die nicht in ausreichendem Mass erwerbstätig sein und keine genügende berufliche Vorsorge aufbauen können, sind von Altersarmut betroffen.

(Stand anfangs 2021)

Elterliche Verantwortung im Familienrecht (elterliche Sorge, Kindesunterhalt, Alimentenhilfe)

Im Vordergrund steht die Anwendung der revidierten Bestimmungen zur elterlichen Sorge und zum Kindesunterhalt, die am 1. Juli 2016 bzw. am 1. Januar 2017 in Kraft traten. Der SVAMV stellt dabei kindzentrierte Modelle und Vorbilder der getrennten Elternschaft ins Zentrum.

- Im Unterhaltsrecht bestehen anhaltende Diskriminierungen, die wesentlich zum erhöhten Armutsrisiko für Einelternfamilien beitragen: Die Mankoteilung und ein Mindestunterhaltsbeitrag für das Kind fehlen ebenso wie eine finanzielle Unterstützungsmöglichkeit für getrenntlebende Elternpersonen, die keine Unterhaltsbeiträge zahlen können (z.B. via Alimentenbevorschussung oder Sozialhilfe). Der Ausschuss der UNO-Frauenrechtskonvention CEDAW verlangt aber von der Schweiz, die Diskriminierungen zu beseitigen.
- Mit der neuen Alimenteninkassohilfe-Verordnung, die am 01.01.2022 in Kraft tritt, zeichnen sich Verbesserungen für Familien ab, bei denen die getrenntlebende Elternperson die Unterhaltspflicht vernachlässigt (was auch die Alimentenbevorschussung entlasten kann).
- Neu auftauchende familienrechtliche Themen sind zum Beispiel die elterliche Sorge für mehr als zwei Elternpersonen, gleichgeschlechtliche Eltern sowie Elternschaft mit Hilfe künstlicher Befruchtung.

(Stand anfangs 2021)

Einelternfamilien und Beruf

Die Benachteiligung von Frauen und besonders von Müttern im Arbeitsmarkt, die Ausrichtung der Strukturen des Erwerbslebens auf das Modell der traditionellen Ehepaarfamilie mit einem Ernährer und die mangelhaften Rahmenbedingungen, welche die Vereinbarung von Beruf und Familienarbeit behindern, wirken sich besonders einschneidend auf Einelternfamilien aus.

- Obwohl alleinerziehende Mütter in deutlich höherem Mass erwerbstätig sind als Frauen in Paarfamilien (nur rund ein Viertel der Alleinerziehenden arbeiten nicht oder mit einem Pensum von unter 50 Prozent, bei den Müttern mit Partner im Haushalt dagegen rund die Hälfte), sind Alleinerziehende oft nicht in der Lage, den Lebensunterhalt ihrer Familie zu bestreiten.
- Insbesondere wenn die hauptbetreuende alleinerziehende Mutter auch den finanziellen Unterhalt der Familie ganz oder zur Hauptsache bestreiten muss, wird sie zur Familienernährerin und übernimmt eine Rolle, die den vorherrschenden sozialen Geschlechternormen widerspricht. Mit umgekehrten Vorzeichen gilt dies auch für alleinerziehende Väter, die die Hauptverantwortung für die Familienarbeit übernehmen.
- Viele Mütter und Väter müssen sich in dieser Situation beruflich verändern: So sind Alleinerziehende nach einer Trennung oder Scheidung gezwungen, wieder in den Beruf einzusteigen oder von einer kleinen Teilzeitbeschäftigung zu einem grösseren Arbeitspensum zu wechseln. Berufstätige Alleinerziehende müssen sich neu orientieren, um die Betreuung der Kinder besser mit der Erwerbstätigkeit vereinbaren oder mehr verdienen zu können oder beides. Ist dazu eine Weiterbildung oder eine neue Ausbildung erforderlich, stellt deren Finanzierung eine zusätzliche Herausforderung dar.

(Stand anfangs 2021)

Steuern

Es wurde eine Initiative mit dem Ziel der Individualbesteuerung lanciert, die auch Einelternfamilien entlasten könnte. Im Bereich Steuern gibt es noch viele ungelöste Fragen, beispielsweise die Besteuerung der Alimente für Kinder und der Waisenrenten, doch geht die Initiative bestimmt in die richtige Richtung. Wir werden diese Entwicklung eng verfolgen und darauf achten, dass Alleinerziehende ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit entsprechend besteuert werden.

(Stand anfangs 2021)

Dank

Unser besonderer Dank für die Unterstützung im 2020 gilt:

- dem Bund/Bundesamt für Sozialversicherungen für die Finanzhilfen und den schweizerischen Familienorganisationen, koordiniert durch Pro Familia Schweiz (als hauptvertragsnehmende Organisation), die mit uns im Rahmen des Leistungsvertrags zusammenarbeiten,
- den Organisationen, Kantonen und Privatpersonen, die unsere Arbeit mit grosszügigen Spenden gefördert haben,
- den Erben und Erbinnen, welche uns ein sehr grosszügiges Legat zukommen liessen,
- den Institutionen, die uns mit namhaften Beiträgen für Einelternfamilien in Notlagen unterstützt haben,
- all unseren treuen Gönnerinnen und Gönnern, unseren engagierten Mitgliedern und den zahlreichen Personen und Organisationen, die die Anliegen der Einelternfamilien unterstützen.

Anhang:

Ziele 2020

Dienstleistungen und Angebote

Website und Publikationen

- Weiterentwicklung der Sozialen Medien gemäss Beschluss des Vorstandes vom 7.11.2019 (Weiterentwicklung, Professionalisierung, Modernisierung) innerhalb des Kommunikationskonzeptes, inkl. Bekanntmachung Beratung
 - **Dauerthema – Website so gut als möglich umgestaltet**
 - **Kampagnenwebsite erstellt: <https://kampagne.einelternfamilie.ch/>**
- Infoschrift Kindgerecht / Les enfants d'abord für Mitglieder, GönnerInnen und Interessierte evaluieren, evtl. neu entwickeln – Namensanpassung der Infoschrift in Zusammenarbeit mit asm (Agentur für Sozialmarketing) prüfen
 - **Erledigt – neu momo**
- Durchführung von verschiedenen Versänden in Zusammenarbeit mit asm sowie Pfarrversände
 - **Erledigt**
- Newsletter in Französisch veröffentlichen
 - **Noch offen**
- Erstellung eines Filmes für Eltern
 - **Erledigt**

Coaching, Beratung und Bildung für Einelternfamilien **alle Punkte auf Kurs**

gemäss Leistungsvertrag mit Pro Familia Schweiz / Bundesamt für Sozialversicherungen 2020

- Rechtliche und psychosoziale Fachberatung und Coaching zu den Kernfragen der Einelternschaft (550 Stunden)
- Sicherung des Beratungswissens, Intervision und Weiterbildung zur Sicherung der Qualität der Beratung
- Publikation von 5 Informationsblättern in Deutsch, Französisch und Italienisch zu Fragen der Alimenterhilfe und Altersvorsorge für Einelternfamilien, Fachpersonen und Interessierte
- Schulung, Weiterentwicklung Beratungsteam

- Auswertung und Weiterentwicklung Schulungsangebot
- Entwicklung von neuen Produkten des SVAMV, insbesondere auch im Hinblick auf den neuen Leistungsvertrag mit dem Bund und in Bezug auf FundRaising in Zusammenarbeit dem Vorstand (Strategie-retraite)

Community-building

- Erhalt der Mitgliedschaften und Gewinnung von neuen SVAMV-Mitgliedern
 - **Viele neue Einzelmitglieder**
- Aufbau GönnerInnenkreis
 - **Ehemalige Einzelmitglieder angeschrieben – einige haben wir „verloren“, andere haben gespendet**

Vernetzung, Public Affairs und Media Relations **auf Kurs**

- Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen zur Umsetzung des Leistungsvertrags der Familienorganisationen mit Pro Familia Schweiz und dem Bund 2020
 - **Anträge für LV 2022-2025 eingegeben**
- Teilnahme an Vernehmlassungen zu für den SVAMV relevanten Themen
- Kontakte zu Mitgliedern des Bundesparlaments pflegen – insbesondere, sobald thematische Schwerpunkte des SVAMV auf der Agenda stehen

Ressourcensicherung und Verbandsführung

Mittelbeschaffung / Werbung

- Umsetzung des FundRaising-Konzeptes
 - **auf Kurs**
- Abschluss des Leistungsvertrags 2021 und erste Vorbereitungen für den Leistungsvertrag ab 2022
 - **erledigt**

Führung und Entwicklung des Verbands

- Retraite Vorstand für strategische Ausrichtung
 - **erledigt**
- Aufgaben- und Kompetenzdiagramm erstellen
 - **erledigt**
- Nutzung moderner Software für Statistik, Ablage etc.
 - **erledigt**
- Erstellung internes Spesenreglement
 - **erledigt**

Zahlen zur Beratung im Detail

586 Personen

451 Alleinerziehende Mütter	=	77%
58 Alleinerziehende Väter	=	10%
5 Mutter getrennt von Kind	=	0,8%
7 Väter getrennt zum Kind	=	<u>1,2%</u> TOTAL 89%
65 Fachpersonen	=	11 %

Themen (897 Nennungen – Mehrfachnennungen möglich, da in diversen Beratungen zu verschiedenen Themen beraten wird)

114 Einstieg EEF	}	520 x RECHT (Beratungsfeld 1) = 58 %
212 Unterhalt Alimente		
89 Persönlicher Verkehr		
24 Vaterschaft		
17 Elterliche Sorge		
20 Obhut		
44 Behörden		
133 Finanzen / Budget allg	}	250 x Finanzen (Beratungsfeld 2) = 28%
30 Finanzielle Notlage / Gesuche		
16 Sozial- und FAM.zulagen		
2 Mutterschaftsvers. / EO		
8 Sozialhilfe		
2 Steuern		
21 Famex Kinderbetreuung		
8 Arbeit / Arbeitsrecht		
25 Aus- und Weiterbildung / Stipendien		
4 Arbeitslosigkeit		
0 Altersvorsorge		
30 Umgang mit Konflikten	}	127 x Psychosoziale Fragen (Beratungsfeld 3) = 14%
10 Pers. Krise		
13 Stressbewältigung		
5 Soziale Isolation		
3 Ängste		
9 Erschöpfung		
57 anderes		
Kantone		
ZH 130	Deutschschweiz	477 = 83 %
BE 119		
TI 49		
AG 42	Romandie	44 = 8%
SG 30		
LU 27		
VD 25		
BL 21	Ticino	49 = 8,5 %
SO 19		
TG 19		
FR 15		
BS 13		
ZG 11		
VS 10		
NE 7		
GR 7		
AR 6		
SZ 6		
GL 5		
GE 4		
NW 4		
JU 1		
SH 1		
UR 1		

AI -
OW -

30 Gesuche